



# Herausforderndes Verhalten und Verletzungen am Arbeitsplatz

Das Whitepaper des Bildungs- und Gesundheitssektors zur Minderung von Verletzungen durch herausforderndes Verhalten zu Hause oder am Arbeitsplatz.



# Über uns

## **Schutz von Fachkräften vor Verletzungen durch herausforderndes Verhalten**

BitePRO® Limited wurde 2016 nach der Entwicklung seines Cut-Tex® PRO-Gewebes gegründet, das einen fantastischen Schutz vor Beißen, Kratzen und Kneifen bietet.

Wir verstehen die Bedürfnisse und Herausforderungen von Fachleuten aus der Bildungs-, Medizin- und Pflegebranche und haben ständig Innovationen entwickelt, um unser Schutzbekleidungssortiment zu schaffen, das außergewöhnlichen Bisschutz bietet.

BitePRO® zielt darauf ab, das Bewusstsein für das Problem zu schärfen, qualitativ hochwertige und langlebige PSA zu entwickeln und die Personen zu unterstützen, die Personen mit herausforderndem Verhalten erziehen und betreuen.

---

# Einleitung

BitePRO® weiß, wie irreführend und missbraucht der Begriff „herausforderndes Verhalten“ sein kann. Unsere Absicht mit dieser Umfrage und diesem Whitepaper ist es, herausforderndes Verhalten aus der Sicht derer, die dadurch einem Verletzungsrisiko ausgesetzt sind, besser zu verstehen.

Unter verletzendem Verhalten verstehen wir jedes Verhalten, das dazu führt, dass jemand anderen und/oder sich selbst körperlichen Schaden zufügt. Unser Ansatz bestand darin, weltweit mit Menschen zu sprechen, die Erfahrungen aus erster Hand mit diesem Verhalten gemacht haben, und ihre Gedanken und Erkenntnisse einzuholen.

In diesem Dokument und dem Prozess seiner Erstellung verwenden wir den Begriff „herausforderndes Verhalten“ im ursprünglichen Sinne. Dies soll Betreuer und Fachleute ermutigen, effektive Wege zu finden, um das Verhalten einer Person und die zugrunde liegenden Ursachen zu verstehen und angemessene persönliche Unterstützung zu erhalten.

Herausforderndes Verhalten können Wutanfälle, Beißen, Schlagen oder Treten anderer Personen, Werfen von Gegenständen oder Selbstverletzung umfassen. Verhalten, das herausfordert, kann für den Einzelnen und seiner Umgebung sehr belastend sein.

Familienmitglieder, Erzieher, Betreuer, medizinische Fachkräfte und eine Vielzahl von Hilfskräften werden regelmäßig Zeuge von herausforderndem Verhalten, doch die breite Öffentlichkeit scheint sich dessen weitgehend nicht bewusst zu sein. Mit diesem Dokument möchten wir das Bewusstsein für Verletzungen durch herausforderndes Verhalten am Arbeitsplatz schärfen und eine Ressource für gefährdete Personen bereitstellen.



Volker Stelkens,  
Technischer Direktor

Herausforderndes Verhalten und Verletzungen

# Inhalt

**5** WER SIE SIND ZÄHLT WIRKLICH

---

**7** HERAUSFORDERNDES VERHALTEN IM JAHR 2021

---

**9** VERLETZUNGEN AM ARBEITSPLATZ - DIE FAKTEN

---

**12** VERLETZUNGSMINDERUNG AM ARBEITSPLATZ

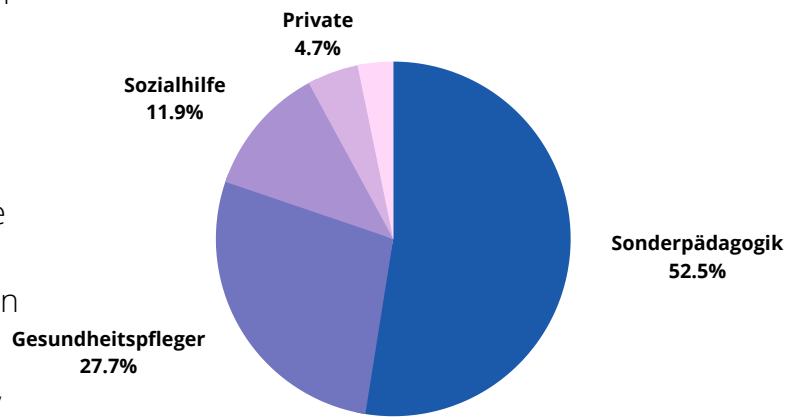
---

**15** ZUSAMMENFASSUNG

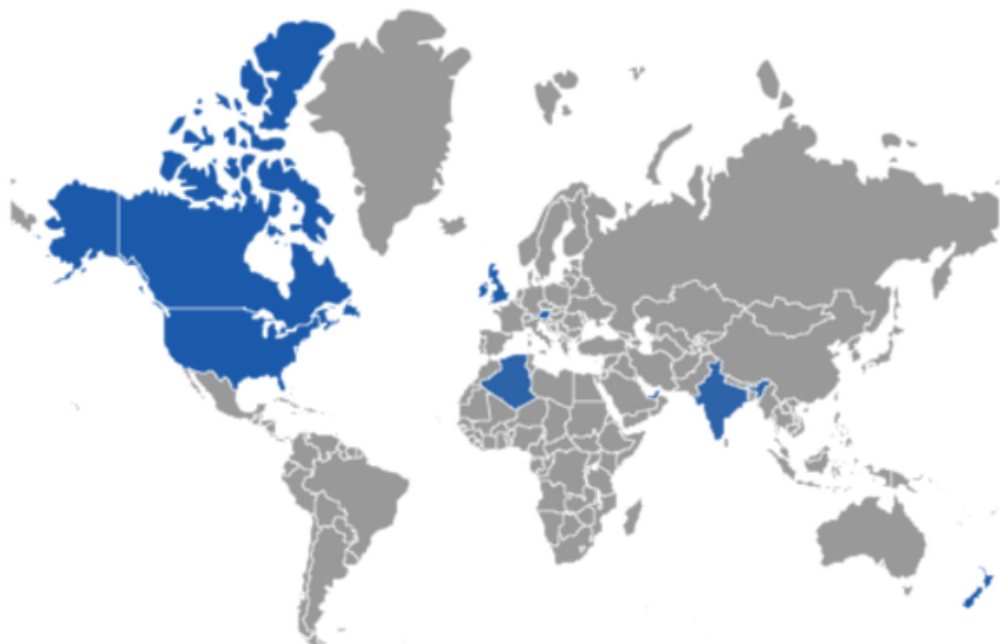
**Unser Ziel bei der Durchführung dieser Umfrage** war es, einen Einblick in die Erfahrungen von möglichst vielen Menschen aus verschiedenen Ländern, Branchen und Hintergründen zu gewinnen. Wir wollten eine Gesamtansicht von Verletzungen durch herausforderndes Verhalten, um zu sehen, ob es gemeinsame Erfahrungen gibt oder ob die Ergebnisse lokal beeinflusst werden.

Allen, die sich beteiligt haben, möchten wir ein großes Dankeschön aussprechen. Wir schätzen Ihre Teilnahme und Ihren sehr ehrlichen Einblick und Ihr Feedback.

**Mitwirkende Bereiche.** Die Umfrage wurde von Fachleuten ausgefüllt, darunter Vertreter öffentlicher und privater Organisationen. Die Mehrheit der Befragten stammte aus dem Bildungssektor. Knapp die Hälfte hatte eine Stelle als Lehrer oder Klassenassistent an Schulen mit Gesundheits-, Sozial- und privater Betreuung, was etwa 44 % der Befragten ausmacht.



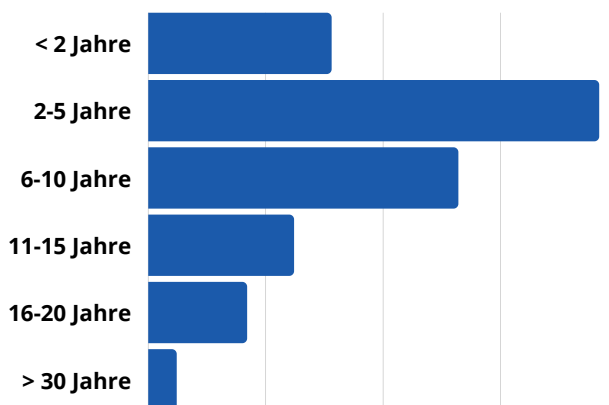
**Herkunftsländer.** Die Umfrage 2021 war weitreichend mit Antworten aus der ganzen Welt. Ungefähr 40 % der Befragten waren in den USA bzw. Großbritannien ansässig, die restlichen 20 % der Befragten stammten aus Ländern wie Neuseeland, Indien und anderen Ländern.



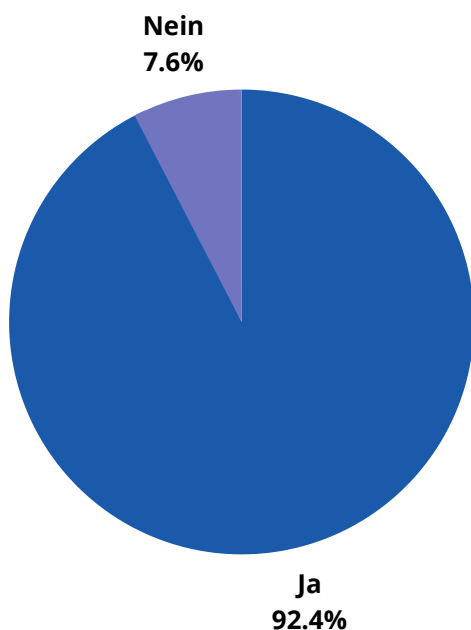
**Berufsbezeichnungen.** Auf die Frage nach ihrem Beruf hoben die Antworten der Befragten das breite Spektrum von Personen hervor, die über Kenntnisse oder Erfahrungen aus erster Hand mit herausforderndem Verhalten verfügten und selbst mit Verletzungen umgegangen waren, die sich aus dem Umgang mit Personen mit herausforderndem Verhalten ergaben.



**Erfahrung auf dem Gebiet.** Mit über zweitausend Jahren Erfahrung hatten die Befragten der BitePRO-Umfrage 2021 ungefähr 8 Jahre Erfahrung in ihrer aktuellen Rolle. Die Mehrheit hatte zwischen 2 und 10 Jahren Berufserfahrung.

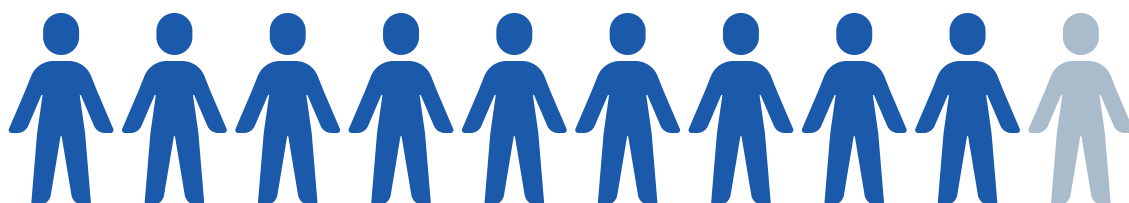


**2021 war für die meisten Menschen schwierig**, auch für Menschen mit herausforderndem Verhalten. Normale Aktivitäten, Routinen und Unterstützungsstrukturen waren beeinträchtigt, was möglicherweise zu einer Zunahme von herausforderndem Verhalten geführt hat. Das Leben mit herausforderndem Verhalten kann eine stressige und anstrengende Zeit sein. Alltagsaktivitäten, wie der Gang zur Schule oder in den Park, können komplizierter werden.



**Öffentliche Wahrnehmung.** Über 90 % der Umfrageteilnehmer waren der Meinung, dass die allgemeine Öffentlichkeit nicht voll und ganz anerkennt, dass Verletzungen durch herausforderndes Verhalten ein echtes Risiko darstellen. Erkrankungen wie Autismus, eine komplexe, lebenslange Entwicklungsstörung, werden aufgrund der Populärkultur oft falsch wahrgenommen. Im Allgemeinen besteht der Eindruck, dass es an Aufklärung in Bezug auf Auslöser, Verhaltensweisen und damit verbundene Risiken im Zusammenhang mit ähnlichen Erkrankungen mangelt.

**Diejenigen, die herausforderndes Verhalten erfahren.** 95 % der Befragten haben Erfahrung im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen. Die Umfrage erfasste die meisten Topographien körperlicher Aggression (Beißen, Kneifen, Kratzen, Schlagen, Treten, Haareziehen, Schubsen), Spucken und Picken sowie nicht-körperliche Aggression, wie Nichtkooperation, Missbrauch von Eigentum, Selbst - Missbrauch, Entwicklungsstörungen, störendes Verhalten sowie Zerstörung und Missbrauch von Eigentum.

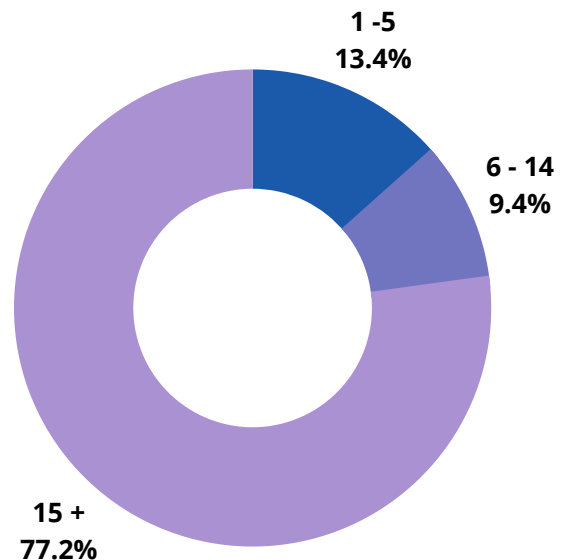




### Anzahl der Vorkommnisse für eine Person im letzten Jahr.

In der Umfrage wurden die Befragten gebeten, aufzuzeichnen, wie oft sie ein herausforderndes Verhalten erlebt hatten. Die Mehrheit berichtete über fünfzehn oder mehr Vorfälle, viele von ihnen beschäftigten sich während ihrer gesamten Karriere täglich mit diesen Verhaltensweisen.

In unserer ersten Umfrage wurde die Häufigkeit dieser Verhaltensweisen unterschätzt, da viele Fachleute mehrmals täglich mit Vorfällen von Einzelpersonen zu tun haben.



**Herausforderndes Verhalten als Kommunikationsform.** Auf die Frage, ob beißendes und/oder herausforderndes Verhalten eine Form der Kommunikation sein könnte, gab es eine überwältigende Resonanz. Die Mehrheit der Befragten stimmte zu, dass diese Verhaltensweisen eine direkte Reaktion auf sensorische Bedürfnisse, Frustration und Reizüberflutung waren. Besonders wenn die betreffende Person nonverbal war.

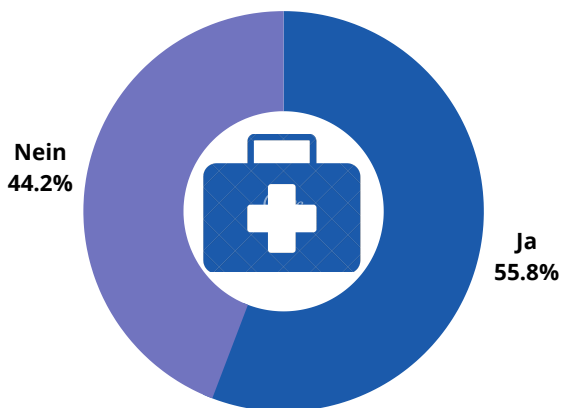
Ein bestimmtes Verhalten bestimmt jedoch nicht die Funktion, zum Beispiel könnte das Beißen eine beliebige Anzahl von Wünschen/Bedürfnissen mitteilen.



**Es ist allgemein anerkannt, dass jedes Unternehmen, das Mitarbeiter beschäftigt, für deren Gesundheit und Sicherheit während der Arbeit verantwortlich ist.** Verletzungsrisiken und -schwere sind je nach Funktion, Branche und Standort sehr unterschiedlich. Arbeitsbedingte Verletzungen, Unfälle und Krankheiten kosten das Vereinigte Königreich jedes Jahr über 40 Millionen Arbeitstage.

Die britische Gesundheits- und Sozialarbeitsbranche meldete im Jahr 2021 82.000 nicht tödliche Verletzungen, mehr als andere Branchen mit ähnlichen Arbeitsaktivitäten. 36 % waren bei einer Abwesenheit von drei Tagen und 30 % bei einer Abwesenheit von sieben Tagen betroffen. Rund 1,9 % der Beschäftigten in diesem Sektor erlitten eine meldepflichtige Verletzung. Wie viele dieser Verletzungen wurden der Regierung nicht gemeldet?

Source: <https://www.hse.gov.uk/statistics/industry/health.pdf>



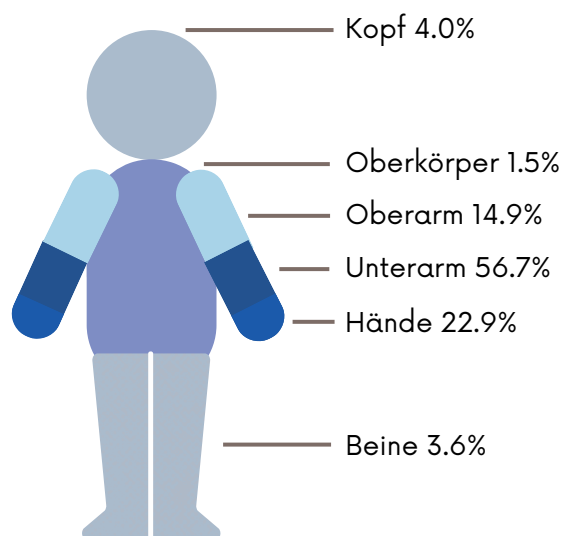
## Verletzungen, die ärztliche Hilfe erforderten.

55 % der Befragten wurden als direkte Folge des Umgangs mit herausforderndem Verhalten verletzt. Zu diesen Verletzungen gehörten unter anderem Blutergüsse, Hautverletzungen, Sehnenschäden, Schnitte, Infektionen, Frakturen und Gehirnerschütterungen. Viele Zwischenfälle führen zu Tetanusspritzen, Stichen, Röntgenaufnahmen, CT-Scans und Physiotherapie.

## Wo am Körper Verletzungen auftreten.

Über 70 % der Befragten haben Verletzungen an Ober- und Unterarmen erlitten. Die Umfrage ergab auch, dass viele Verletzungen an Gesicht, Hals, Brüsten, Füßen, Schultern und Leistengegend erlitten wurden.

## % wo Verletzungen durch Beißen, Kratzen oder Quetschungen auftreten



## Selbstverletzung und Verletzungen anderer.

In Großbritannien ist eine der am häufigsten verwendeten Definitionen von herausforderndem Verhalten;

*„Ein Verhalten kann als herausfordernd bezeichnet werden, wenn es von einer solchen Intensität, Häufigkeit oder Dauer ist, dass es die Lebensqualität und/oder die körperliche Sicherheit der Person oder anderer gefährdet und es wahrscheinlich zu restriktiven, aversiven Reaktionen führt oder zum Ausschluss führen.“*

Source: Royal College of Psychiatrists, British Psychological Society, Royal College of Speech and Language Therapists, (2007), Challenging behaviour – a unified approach



**Psychische Belastung.** 68 % der Befragten waren der Meinung, dass die Risiken, die mit dem Umgang mit herausforderndem Verhalten verbunden sind, psychische Belastungen verursachen können. Trotz sicherer Praktiken und Schulungen fordern Vorfälle nicht nur einen körperlichen Tribut, sondern können auch die psychische Gesundheit beeinträchtigen und zu Angstzuständen und Depressionen führen. Es gab Befragte, die das als normal oder „Teil des Jobs“ empfanden

**Arbeitsfreie Zeit.** Wo Zwischenfälle zu Verletzungen geführt haben, führten laut Umfrage 32 % zu Arbeitsausfällen. Angefangen von Kontrolluntersuchungen beim Hausarzt bis hin zu Krankenhausaufenthalten. Obwohl die Umfrage die Länge der Abwesenheit nicht aufzeichnete, kam sie zu dem Schluss, dass die Abwesenheit mehrere Tage, Wochen betrug und einige Vorfälle zu längerer Abwesenheit führten. Wenn eine Beratung erforderlich war, würde dies auch eine längere Abwesenheit von der Arbeit erfordern.



**Viele verschiedene Arten von herausforderndem Verhalten sind effektive Mittel für eine Person mit einer Lernbehinderung,** um zu kontrollieren, was um sie herum vor sich geht (oder ein Mittel, um zu zeigen, dass ihre Bedürfnisse nicht erfüllt werden). Es gibt keinen einzigen Grund für herausforderndes Verhalten, aber Umwelt, Beziehungen, Unbehagen und Frustration sind allesamt häufige Gründe. Menschen mit einer Behinderung zeigen eher herausforderndes Verhalten, um sich auszudrücken.

**Sensorisches Feedback.** Viele Menschen haben ein unerfülltes sensorisches Bedürfnis, was dazu führt, dass sie herausforderndes Verhalten zeigen. Dies wird jedoch nicht als positives sensorisches Verhalten angesehen, und das sensorische Feedback vom Beißen ist auch nicht die aufrechterhaltende Konsequenz für dieses Verhalten. Es basiert zum Beispiel auf dem Individuum. Bei manchen Menschen können diese Verhaltensweisen automatisiert sein. Einige Personen können sich auf die Verhaltensweisen einlassen, um das sensorische Feedback zu erhalten, das sie blockiert oder zurückgehalten werden. Für andere gibt es möglicherweise überhaupt keine sensorische Komponente.



Child's bite mark on Mothers arm, Getty Images

**Beißendes und/oder herausforderndes Verhalten, das Verletzungen verursacht, tritt häufig auf, wenn sich jemand in einem erhöhten Erregungszustand/in einer Krise befindet.** Da die Auslöser für dieses Verhalten nicht nur bei jedem Individuum unterschiedlich sein können, kann es mehrere Auslöser geben, die zum Beißen bei einem Individuum führen, und daher ist eine gewisse Unvorhersehbarkeit zu erwarten. Wie bereits erwähnt, lernen jedoch einige Menschen zu beißen, um ein sensorisches Bedürfnis zu befriedigen, die Erfüllung dieses Bedürfnisses reduziert oft die Häufigkeit von Beißen.

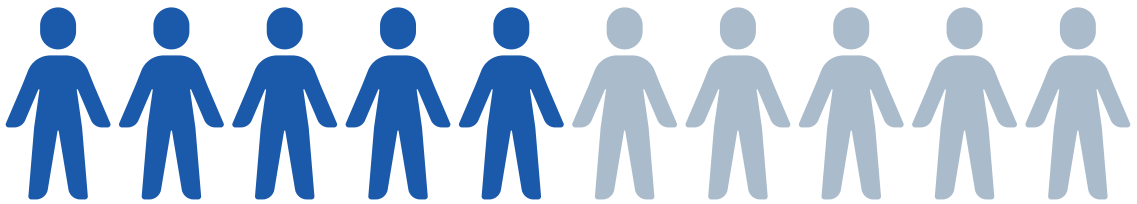
**Obwohl Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in vielen Organisationen bereits Schwerpunkte sind, gibt es immer viel Raum für Verbesserungen.** Betrachtet man die Zahl der Arbeitsunfälle, die jedes Jahr auftreten, so gab es in den USA im Jahr 2020 2,7 Millionen nicht tödliche Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, gegenüber 2,8 Millionen im Jahr 2019.

Arbeitgeber haben die Sorgfaltspflicht, die Risiken zu verstehen, denen ihre Mitarbeiter ausgesetzt sind, und dann Schulungen, Ausrüstung und Anleitung bereitzustellen, die diese Risiken mindern. Es gibt auch Vorschriften, um sicherzustellen, dass die Ausrüstung und alle damit verbundenen Schulungen für den beabsichtigten Zweck geeignet sind.

(Puwer 1998)

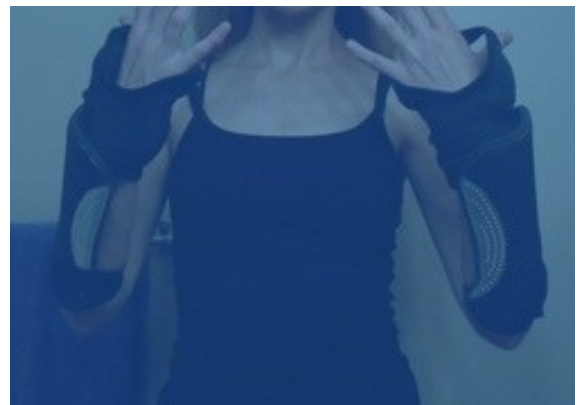
Leider gibt es keine Blaupause, um das Verletzungsrisiko durch herausforderndes Verhalten zu mindern, stattdessen ist ein personalisierter Ansatz in Verbindung mit positiver Verhaltensunterstützung die derzeit beste Praxis.

Source <https://www.bls.gov/news.release/pdf/osh.pdf>



**Sind Sie ausreichend geschützt?** 45 % der Berufstätigen fühlen sich nicht ausreichend geschützt, um effektiv mit herausforderndem Verhalten umgehen zu können. Obwohl in der Umfrage nicht zwischen Ausrüstung und Ausbildung unterschieden wurde, war man der Meinung, dass eine Kombination aus beidem die Gefahr zufälliger Verletzungen verringern würde. Eine Kombination aus Verhaltensplanung, Risikobewertung und effektiver PSA wäre der effektivste Weg, um Verletzungen zu mindern.

**Provisorische Ausrüstung.** 50 % der Befragten der Umfrage 2021 hatten irgendeine Form von provisorischer oder „behelfsmäßiger“ Schutzkleidung verwendet. In einem Versuch, sich selbst zu verletzen, haben sie eine Kombination verwendet, sind aber nicht darauf beschränkt: zusätzliche Schichten, Ellbogen-/Schienbeinschützer, dicke Fleece Stoffe, Jeansjacken, Kissen, Schwimnudeln, Schutzhelme, Lederhandschuhe und Schweißerm Ärmel.



**Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist ein allumfassender Begriff, der Ausrüstung umfasst, die von jedermann getragen wird,** damit sie ihre Arbeit sicher erledigen oder in einer bestimmten Funktion sicher arbeiten kann, um eine Person sicher vor Verletzungen oder Infektionen zu schützen. Abgesehen davon, dass es in vielen Ländern gesetzlich vorgeschrieben ist, gibt es eine Vielzahl von Vorteilen für Personen, die Schutzausrüstung tragen, insbesondere bei der Arbeit mit Personen mit herausforderndem Verhalten:

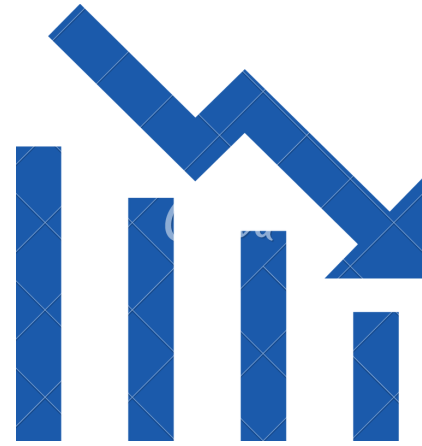
- Reduziert Verletzungen
- Reduziert die Schwere von Verletzungen, wenn sie dennoch auftreten
- Mitarbeiterbindung – Positive Auswirkungen auf Moral und Kultur, wenn Mitarbeiter geschützt sind Rekrutierung – Ihr Ruf in Ihrer Branche beinhaltet, wie Sie Ihre Mitarbeiter schätzen und schützen
- Kostengünstig – Reduziert arbeitsfreie Tage von verletzten Mitarbeitern, Rechtskosten, Bußgelder oder Gesundheits- und Sicherheitsuntersuchungen
- Hilft Ihren Mitarbeitern, ihre Arbeit zu erledigen
- Gibt Ihren Mitarbeitern Sicherheit und reduziert die Sorge, verletzt zu werden und Verletzungen und Prellungen Familie und Freunden erklären zu müssen
- PSA, die speziell für Ihre Bedürfnisse entwickelt wurde, ist komfortabel, effektiv und langlebig
- Es ist das Gesetz, das den nationalen, bundesstaatlichen, staatlichen und regionalen Gesetzen und Vorschriften entspricht



**Selbstbewusstsein.** Die Einhaltung sorgfältig geplanter Verfahren und die Aufrechterhaltung aktueller Schulungen sind der Schlüssel zur Verringerung des Auftretens von herausforderndem Verhalten und zur Minderung von Verletzungen. Die richtige PSA kann jedoch das Vertrauen stärken, mit der manchmal unvorhersehbaren Natur der Rolle umgehen zu können.

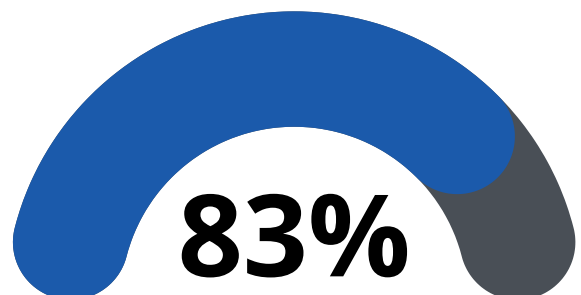
### Reduzierung von Zwischenfällen.

Die Umfrage ergab, dass nach der Einführung von bisshemmender Kleidung die Anzahl der Krisen-Vorfälle abgenommen hatte, da die Person nicht das gleiche sensorische Feedback erhielt. Dies kann jedoch von der Person abhängig sein, ob das Beißen kognitiv ist, was das Motiv für das Beißen ist usw.



**In Situationen abnehmen.** Wir haben nicht genügend Beweise, um zu behaupten, dass Situationen durch das Tragen von bissfester Kleidung abnehmen, aber die Befragten behaupteten, dass Dauer und Intensität reduziert würden. Das Tragen von bisshemmender Kleidung ermöglicht dem Träger eine frühere physische Behandlung und schützt die Person und ihre Umgebung früher.

**Körperliche Eingriffe.** 83 % der Befragten stimmten zu, dass körperliche Eingriffe jeglicher Art das Risiko eines Bisses oder einer Verletzung erhöhen.





# Zusammenfassung

Am Arbeitsplatz verletzt zu werden, ist eine reale Möglichkeit für diejenigen, die Personen mit herausforderndem Verhalten betreuen, erziehen oder unterstützen. An vielen Arbeitsplätzen ist es ein bekanntes Risiko, doch scheint es nur begrenzte Unterstützung, Anleitung und Literatur zu diesem Thema zu geben. Der Zweck dieses Whitepapers ist es, das Risiko anzuerkennen und eine offene Diskussion über die Erfahrungen der Verletzten anzuregen. Das Erkennen des Risikos und das Verständnis der verfügbaren Optionen zur Minderung von Verletzungen ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen wichtig.

Alle Umfrageantworten, auf denen das Whitepaper basierte, haben ein gemeinsames Thema: Die Einzigartigkeit des Problems und die Tatsache, dass es so stark vom Verhalten einer einzelnen Person abhängt, machen es sehr schwierig, dieses Risiko zu bewältigen. Nur durch eine Kombination von Faktoren wie Schulung, PSA, Risikobewertung und Austausch bewährter Verfahren werden Fortschritte beim Schutz der Personen mit Verletzungsrisiko vor dieser Art von Verhalten erzielt.

Ein personalisierter Ansatz ist immer dann erforderlich, wenn Sie mit Menschen mit komplexen Bedürfnissen und herausforderndem Verhalten arbeiten. Im Falle der Verringerung des Verletzungsrisikos durch herausforderndes Verhalten ist es besonders wichtig, die Bedürfnisse, Auslöser und Umweltfaktoren zu verstehen, die dazu führen können, dass eine Person sich selbst oder andere verletzt. Von dort aus müssen Sie möglicherweise mehrere verschiedene Ansätze zur Verringerung des Verletzungsrisikos ausprobieren, insbesondere wenn die Akzeptanz der PSA-Benutzer sehr wichtig ist, und es wichtig ist, eine Reihe von Lösungen anzubieten, aus denen der Mitarbeiter oder Servicebenutzer wählen kann, um dies sicherzustellen werden konsequent verwendet.

Die Verwendung von provisorischer Ausrüstung zur Linderung von Verletzungen scheint immer noch alltäglich zu sein, ebenso wie die Ansicht insbesondere von Pflegekräften, dass Verletzungen nur „Teil ihres Jobs“ sind. Beides sollte nicht der Fall sein, und wir müssen offener über diese Probleme sprechen, um das Bewusstsein zu schärfen und die Arbeitspraktiken zu verbessern.



Es ist sehr wichtig, dass die Arbeitskräfte in der Pflege-, Gesundheits- und Bildungsbranche geschätzt, befähigt und vor den zahlreichen Risiken geschützt werden, denen sie ausgesetzt sind. Diese Menschen engagieren sich dafür, schutzbedürftigen Personen in unseren Gemeinden Unterstützung und Fürsorge zu bieten, und werden oft für die schwierige und herausfordernde Arbeit, die sie leisten, unterschätzt.

Die Meldung von Verletzungen durch herausforderndes Verhalten scheint weltweit zuzunehmen, und es ist noch nicht klar, ob dies auf eine Zunahme der Schwere, Häufigkeit oder Bekanntheit von Vorfällen zurückzuführen ist. Wir hoffen, dass dieses Problem durch Projekte wie dieses Whitepaper häufiger angesprochen wird und dass diejenigen, die einem Verletzungsrisiko ausgesetzt sind, die Hilfe und Unterstützung finden, die sie benötigen.





Vertrieb in Deutschland, Österreich und Schweiz durch:  
siNpress® GmbH  
Wellingsbüttler Weg 79 • 22391 Hamburg  
+49 40 536 30 788 • [info@siNpress.de](mailto:info@siNpress.de)

siNpress

